

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

	Seite
EINLEITUNG	1
A. Die naturräumlichen Voraussetzungen für das Entstehen einer Naturwerksteinindustrie im nordöstlichen Apennin	9
I. Die geologisch-tektonische Entwicklung des nördlichen Apennin	9
II. Die Gesteinsarten und ihre Verbreitung	11
1. Die Varietäten des Oligozänen Macigno	11
2. Jüngere Sandsteinformationen des Autochthon	14
3. Die Pietraforte	14
4. Die Alberese-Formation	18
5. Die Ophiolithe, insbesondere des Verde di Prato	19
B. Die Sand- und Kalksteine als Baumaterial in den historischen Siedlungszentren des Beckens von Florenz	28
I. Die Rolle von Pietraforte, Macigno und Alberese in den mittelalterlichen Stadtindividuen	28
1. Die Grundlinien der geschichtlichen und baugeschichtlichen Entwicklung des Raumes vom 11. bis zum 14. Jahrhundert	28
2. Die Pietraforte-Stadt Florenz	30
a. Das Pietraforte-Filaretto und seine römische Tradition	30
b. Die Vervollkommnung der Mauertechnik in den romanischen Sakralbauten	32

VI

	Seite
c. Die case-torri als die frühesten Zeugen ziviler Stadtarchitektur	34
d. Art und Umfang der Verwendung von Pietraforte während der urbanistischen Erneuerung der kommunalen Epoche	37
e. Die ältesten Pietraforte-Brüche	41
f. Der Bedarf an sonstigen Baustoffen	41
3. Prato - "une ville si blanche"	45
a. Die Abbaugelände von Kalkstein und ihre Lage zur Stadt	45
b. Kalkstein und konkurrierende Materialsorten im Stadtbild	46
4. Pistoia zwischen Macigno und Alberese	50
a. Die lithologischen Verhältnisse der Umgebung; älteste Brüche	50
b. Zeitliche und funktionale Schwerpunkte in der Verwendung der beiden Steinsorten	53
c. Materialkuriositäten: Pietraforte und Travertin	60
5. Rückblick auf die Situation im Mittelalter	61
II. Die neuen Stilprinzipien der Renaissance und ihr Einfluß auf die Baustoffkataloge vom Quattrocento zum Ottocento	63
1. Der Wandel in der politischen Ordnung des Raumes	63
2. Die Wiederentdeckung der antiken Säulenordnungen und die Pietra Serena	65
3. Der architektonische Stellenwert der übrigen Bausteine im Verhältnis zur Pietra Serena	67
4. Die Abbaugelände des Macigno und ihr Absatzbereich	77

VII

	Seite
C. Der Dekorationsstein Verde di Prato im historischen Stadtbild	83
I. Das Verde di Prato in der mittelalterlichen Inkrustationsarchitektur der Toskana	83
1. Allgemeine Bemerkungen zum Begriff und zur Technik der Inkrustation	83
2. Die Florentiner Inkrustationsbauten der Romanik (11.-13. Jahrhundert)	85
a. Zum Problem ihrer Entstehung unter besonderer Berücksichtigung des Materialbezuges	85
b. Die früheste Verwendung des Verde di Prato. Exkurs in die römische und vorromanische Zeit	91
c. Die einzelnen romanischen Kirchenbauten	97
3. Die Rolle des Verde di Prato in den romanischen Sakralbauten der übrigen toskanischen Architekturzentren	100
a. Pisa	100
b. Lucca	105
c. Pistoia und Prato	108
4. Überblick über den Absatz des Monteferrato-Serpentinitis im 11.-13. Jahrhundert	113
5. Die Bedeutung des Verde di Prato in der gotischen Architektur	118
II. Nachklänge der Serpentintradition in der Renaissance und im Barock	125
D. Die Entwicklung der lokalen Naturwerkstein- industrie im Raume Florenz-Pistoia im Zeichen der veränderten wirtschaftlichen gesellschaftlichen und architektonischen Gegebenheiten der modernen Stadt	132

VIII

	Seite
I. Die Bedeutung des Natursteins im modernen Stadtbild unter besonderer Berücksichtigung von Florenz	132
1. Allgemeine Aspekte der siedlungs-geographischen Entwicklung des Raumes seit dem 19. Jahrhundert	132
2. Die städtebauliche Entwicklung von 1860 bis zum 2. Weltkrieg	133
a. Das quantitative und qualitative Wachstum der Stadt Florenz vom "Ingrandimento" bis zur Jahrhundertwende	133
b. Erste Anzeichen für Absatz-schwierigkeiten der lokalen Steine seit der Jahrhundertwende und ihre Gründe	137
c. Analogien und Unterschiede in der Entwicklung Pratos und Pistoias	143
3. Die Nachkriegsentwicklung	145
a. Die Anstoßwirkung des Wiederaufbaus	146
b. Die Pietraforte-Mode der 50iger und frühen 60iger Jahre; ihre bautechnische Charakterisierung, funktionale und soziale Differenzierung und räumliche Abgrenzung	149
c. Die Baukrise von 1963/64 und ihre Folgen	163
II. Die Steinbruchgebiete in ihren räumlichen und strukturellen Wandlungen seit der Mitte des 19. Jahrhunderts	166
1. Das Schicksal der einzelnen traditionellen Bruchzonen und die Ausbildung neuer Standorte	166
a. Die Pietraforte-Brüche des Ema-Tals und von Rescaggio	168
b. Die Verlagerung des Pietra Serena-Abbaus in den Hohen Apennin	172

	Seite
c. Die modernen Funktionen des Alberese	178
d. Die Brüche des Monteferrato	178
2. Zusammenfassende Analyse der Situation in der Naturwerkstein- industrie der Provinzen Florenz und Pistoia	184
a. Die Schwäche der betrieblichen Struktur	184
b. Die Konkurrenz anderer Steinsorten	191
ZUSAMMENFASSENDE SCHLUSSBEMERKUNG	195
RIASSUNTO	199
LITERATURVERZEICHNIS	203
VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN UND TABELLEN	225
VERZEICHNIS DER FOTOGRAFIEEN	227
FOTOTAFELN	